

Parchimer Zeitung

MONTAG, 29. FEBRUAR 2016

VORMITTAG  1°

NACHMITTAG  5°

MORGEN  5°

SEITE 7

Immer für Sie da

REDAKTION:
03871 - 62 20 81 81

PRIVATE ANZEIGEN:
03871 - 62 20 84 44

LESERSERVICE:
03871 - 62 20 83 33

TICKETHOTLINE:
03871 - 62 20 83 44

Guten Morgen!

Morgen kommt der Frühling

Während wir morgens weiter fleißig Eis von den Autoscheiben kratzen, singen sie wieder. Wir meinen die schwarzen gefiederten Freunde mit den gelben Schnäbeln, die Amseln. Mag der Winter noch nerven, die kleinen Flieger rufen den Frühling aus. Der fängt meteorologisch gesehen bereits morgen an. Die Amseln scheinen das zu wissen.

IHRE LOKALREDAKTION

Der heiße Draht

Für Sie da:

WOLFRIED PÄTZOLD



Haben Sie Tipps für die Lokalredaktion? Möchten Sie loben oder kritisieren? Haben Sie Probleme? Dann rufen Sie am Montag zwischen 13.30 und 14 Uhr in unserer Redaktion an: Telefon 038 71/6220 81 83. Es freut sich Wolfried Pätzold auf Ihren Anruf.

Nachricht

Kiesdiebe im Pech

STOLPE Am Sonntag gegen 10 Uhr bemerkte eine Funkwagenbesatzung des Autobahn-Polizeiviers Stolpe in der Baustelle des Autobahnkreuzes Schwerin zwei Personen, die dabei waren, ihren Pkw-Anhänger mit Kies zu beladen. Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass Vater und Sohn dieses widerrechtlich durchführten. Den Kies mussten beide wieder abladen. Ob sie dabei waren, eine eigene Autobahn zu bauen, konnten die Polizeibeamten nicht in Erfahrung bringen.

Volle Fahrt in Richtung Zukunft

Arbeit am Kreisentwicklungskonzept nimmt Fahrt auf / Stadtwerke loten Möglichkeiten für schnelles Internet aus / Bürger reden mit

PARCHIM Wohin steuert der Landkreis in Zukunft? Um den straffen Zeitplan des Kreisentwicklungskonzepts (KEK) bis 2030 organisatorisch zu begleiten, wurde jetzt eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Ihr sollen der vierköpfige Verwaltungsvorstand des Landkreises, Joachim Müller als Fachdienstleiter, Alev Samur als Koordinatorin, Berit Steinberg als Geschäftsführerin der Wirtschaftsfördergesellschaft Südwestmecklenburg und drei Mitglieder des Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und Kreisentwicklung angehören.

Mit dieser überschaubaren Größenordnung soll sichergestellt werden, dass es sich um ein arbeitsfähiges Gremium handelt, das auch kurzfristig tagen und organisatorische Entscheidungen für den Gesamtprozess treffen kann. Die Steuerungsgruppe soll Themen- und Handlungsschwerpunkte vorbereiten, Zwischenergebnisse erörtern, den aufwendigen Dialogprozess mit allen Beteiligten abstimmen und den KEK-Zeitplan fortschreiben.

Die Funktion des Kreistags-Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und Kreisentwicklung soll davon unberührt bleiben. Doch: In seiner jüngsten Sitzung konnte der Ausschuss nur zwei Mitglieder für diese Steuerungsgruppe benennen. Auch ein Termin für deren konstituierende Sitzung steht derzeit noch nicht fest.

Tröstlich zu wissen, dass es mit der Einbindung der Fachdienste in den KEK-Prozess offenbar besser klappt: Bereits am 7. März soll sich der erste Fachdienst der Kreisverwaltung mit dem Kreisentwicklungskonzept befassen. Und am 22. März kommen alle Stadtwerke des Landkreises zusammen, um sich Gedanken über den Ausbau von breitbandigen Internetanschlüssen zu machen. Außerdem sind bereits etliche Regionalforen mit den Ämtern und Kommunen des Landkreises geplant. Am 25. April steht dann der nächste Ausschuss-Workshop im Terminkalender.

„Wir wollen eine größtmögliche Beteiligung und Transparenz erzielen“, begründet die Koordinatorin diese Vorgehensweise und den ehrgeizigen Terminplan. „Es geht schließlich um die Zukunft unseres Landkreises.“ Deshalb seien möglichst viele Akteure eingeladen und willkommen, sich am Dialog um das Kreisentwicklungskonzept zu beteiligen. Der Prozess werde zwar durch zwei externe Beratungsbüros moderiert, „aber das Konzept wird durch seine Akteure vor Ort gemeinsam erarbeitet“. Hinzu komme, so die Koordinatorin, „dass wir noch in diesem Jahr die Möglichkeit für alle Bürger einrichten, sich digital und online in das Konzept einzubringen“. Dafür bietet das Kreisentwicklungskonzept sechs Themenfelder: 1: Wirt-



Tourismuszukunft: Das Flußkreuzfahrtschiff „MS Mecklenburg“ in Parchim FOTO: WOLFRIED PÄTZOLD



Lockt Besucher: VeloClassico in Parchim FOTO: THOMAS ZENKER

schaft, Arbeit, Bildung; 2: Familie, Gesundheit, Soziales; 3: Tourismus, Freizeit, Kultur; 4: Energie, Klimawandel; 5: Infrastruktur, Verkehr, Mobilität; 6: Nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Horst Kamke

 **Zusätzliche Inhalte im Internet unter**
<http://www.kreis-lup.de/kek>

Kommentar

Es geht um unseren Kreis

Haben die keine anderen Sorgen? Noch eine Laperunde mehr? Auch wenn es zunächst wenig konkret anmutet, das Kreisentwicklungskonzept betrifft uns alle. Denn neben den üblichen Expertenrunden wird Mitte des Jahres jeder Bürger mitreden können. Die Einwohner des Kreises sollten sich nicht lange bitten lassen, weil sie damit eine Stimme über die Landrats- und Kreistagswahlen hinaus bekommen. Sie geben

dann Kreistag und Verwaltung eine Messlatte an die Hand, in welchem Kreis wir zukünftig leben wollen und welche Prioritäten für die nächsten 15 Jahre zu setzen sind. Das geht weit über die Tagespolitik hinaus. Mischen wir mit.

Udo Mitzlaff



Udo.Mitzlaff
@medienhausnord.de

Brief und Mahnwache gegen Mvgida

Parteien und Initiativen setzen Mvgida-Abendspaziergang Dialogangebot entgegen

PARCHIM Vor dem dritten Mvgida „Abendspaziergang“ in Parchim heute um 19 Uhr am Gymnasium formiert sich Widerstand. Mehrere Initiativen haben einen offenen Brief verfasst, die Linke tritt zur Mahnwache an.

Unter dem deutschlandweit bekannten Slogan „Herz statt Hetze“ führt die Linke eine Mahnwache und Solidaritätskundgebung für „all die Schutzsuchenden und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in unserem Landkreis“ durch. In einer Erklärung heißt es: „Menschen, wie im Parchimer Netzwerk für Flüchtlinge, gilt unser großer Dank, denn sie gehen nicht auf die Straße um Ängste und Hass zu schüren, sondern nutzen ihre Zeit, um in den Unterkünften, Behörden,



Rund 700 Demonstranten folgten dem ersten Parchimer Mvgida-Abendspaziergang am 19. Oktober 2015

Schulen und Freizeiteinrichtungen Integration und Menschlichkeit zu leben.“ Die Mahnwache beginnt um 18 Uhr auf den Parkplatz Ziegenfelder Chaussee, Ecke Sportlerweg.

Unterdessen haben das Netzwerk für Flüchtlinge, der Kirchengemeinderat St. Marien, die Grünen, Malteser und

SPD einen offenen Brief an Mvgida und alle, die sich davon vertreten fühlen, verfasst. Darin heißt es: „Auch wir sind das Volk! Wir lassen nicht zu, dass dieser symbolträchtige Ruf nach Freiheit und Demokratie von Euch und Ihnen missbraucht wird!“ Man gehe nicht auf die Straße, um Ängste zu schüren, sondern nutze

die Zeit, um in die Unterkünfte, die Behörden, die Arztpraxen, die Schulen und die Freizeiteinrichtungen zu gelangen. Weiter: „Wir leben an diesen Orten Integration, sind offen und neugierig anderen Kulturen gegenüber. Dabei stehen wir täglich für die kulturellen Werte und Normen unseres Abendlandes ein.“

Auch die Initiatoren seien nicht immer mit allen politischen Entscheidungen einverstanden. Auch sie hätten Sorgen und Ängste vor dem, was kommen könnte. Doch damit „die da oben“ nicht machen, was sie wollen, führe man offene und kontroverse Gespräche mit Entscheidungsträgern. Zu einem solchen Dialog möchte der offene Brief alle Parchimer motivieren.

Schnelles Internet als Standortfaktor

PARCHIM Auf Einladung der Wirtschaftsförderungs-gesellschaft (Wifög) haben die Wirtschaftsförderer des Landkreises sich abgestimmt. Ganz oben in der Dringlichkeitsliste steht die Versorgung von Unternehmen mit einem Breitband-Internetanschluss. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim hat mit dieser Aufgabe einen Koordinator beauftragt. Aber auch die Möglichkeiten für die Einrichtung von Photovoltaik-Anlagen in Gewerbegebieten wurden ausgelotet. „Für uns sind diese Treffen von großer Bedeutung“, so Berit Steinberg, Geschäftsführerin der Wifög. So könne jeder von den Erfahrungen der anderen profitieren und sie in der eigenen Arbeit verwenden.